

**Naturgemes-alchymisch symbolum, oder, gahr kurtze Bekentnus ... von
allgemeinem, natürlichen, dreyeinigen, wunderbaren, und
wunderthätigen, allergeheimbsten Chao der naturgemessen Alchymisten:
desz philosophischen universal und grossen Steins rechten natürlichen
unnd eigenen Subjecto, oder, waren und einiger Materia / [Heinrich
Khunrath].**

Contributors

Khunrath, Heinrich, 1560-1605.

Publication/Creation

[Hamburg] : [P. von Ohr for Heirs of H. Binder], [1598]

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/hp8npwmd>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



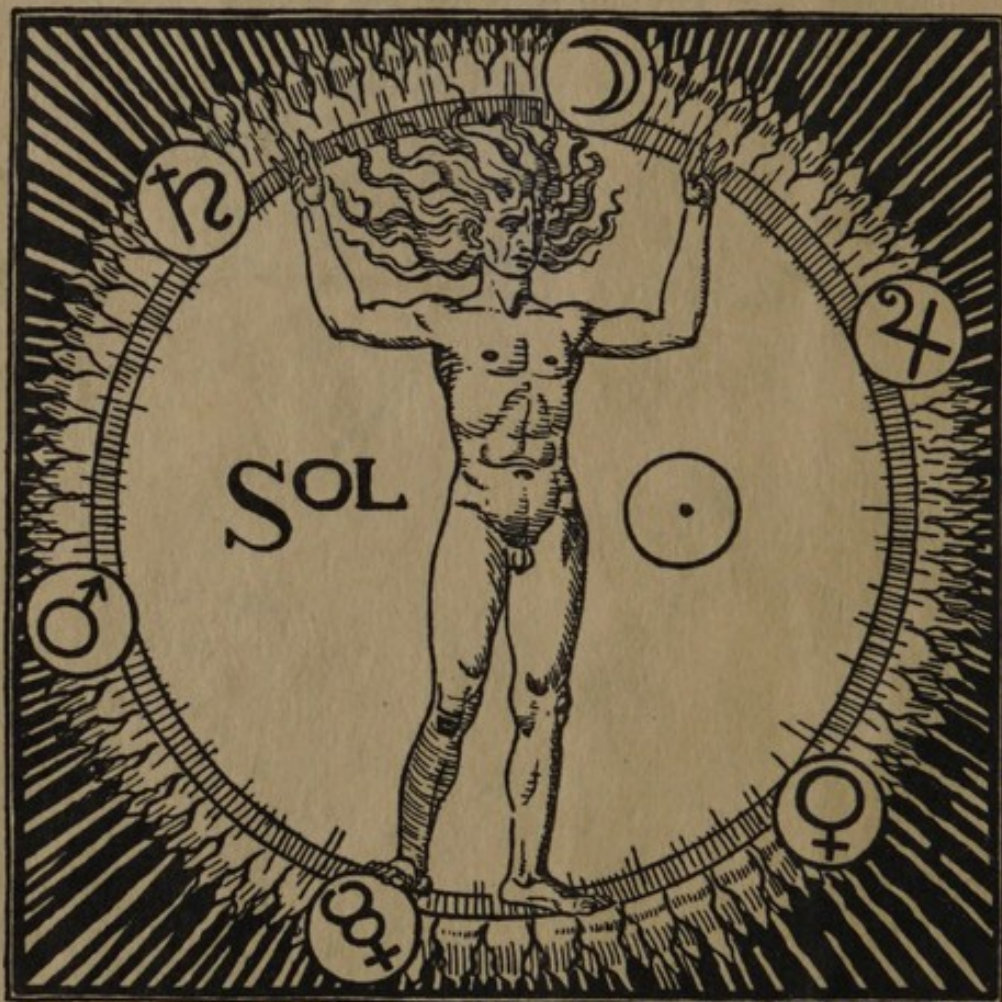




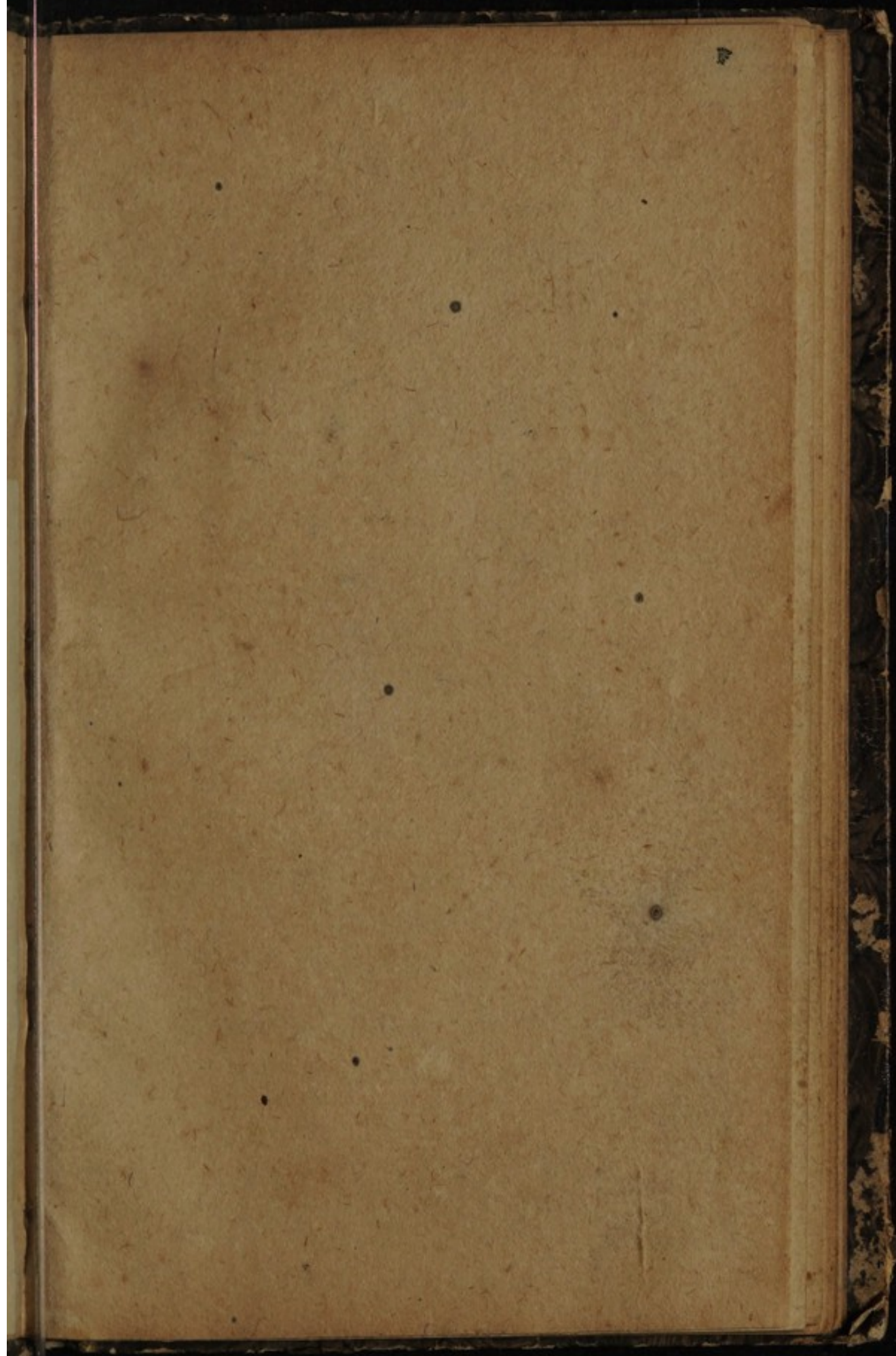


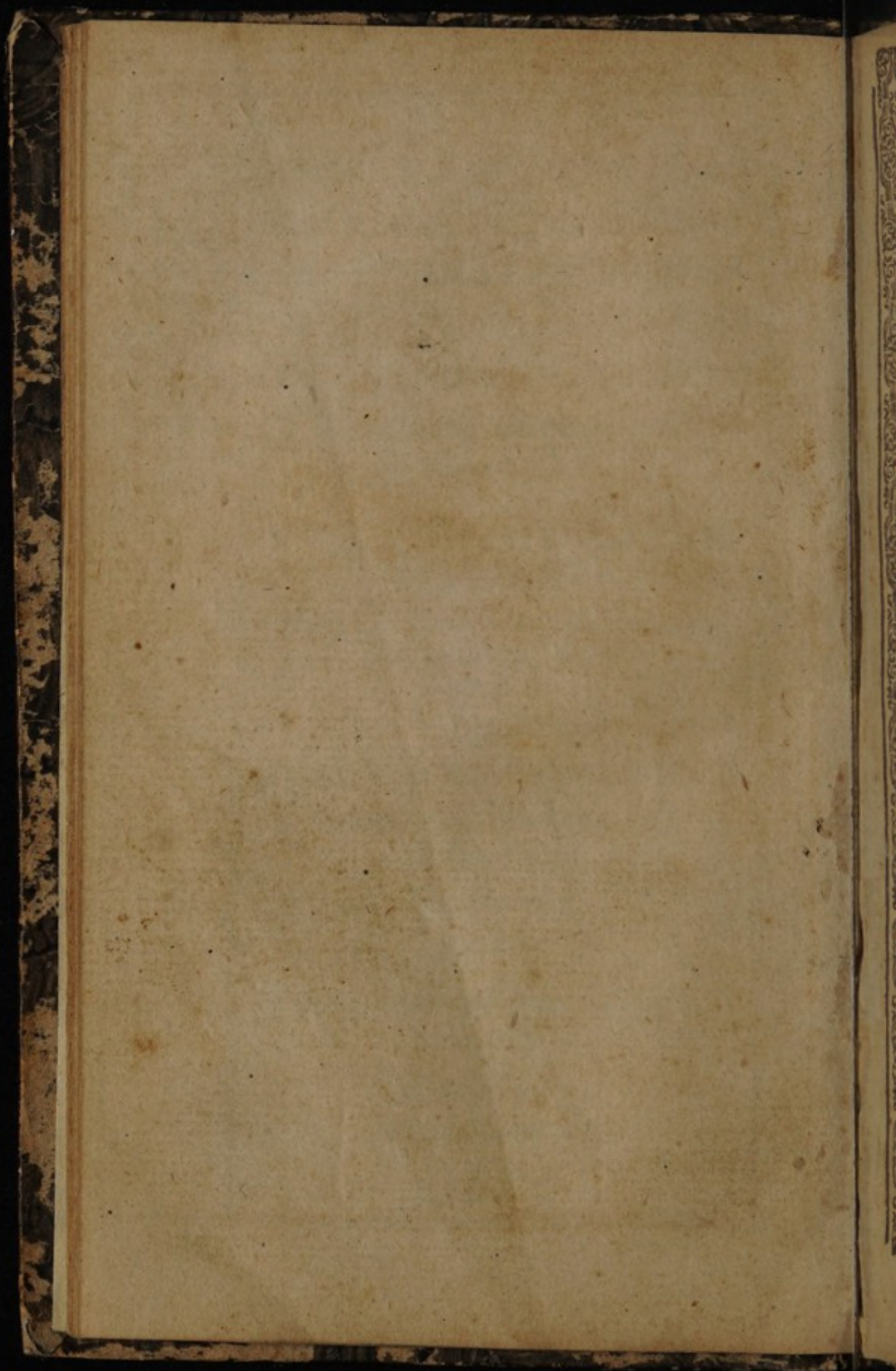


ms 3556 A N vi. 16
3555
2573/12
6465



EX LIBRIS
Dr. ERNST DARMSTAEDTER





3555 (2)
NATVRGEMES-

ALCHTMISCH

SYMBOLVM,

oder/gahr Kurtze

BEKENTNUS,

HENRICI KHVN-

RATH LIPS: Beyder Artz-
ney Doct.

Von Allgemeinem / Natur-
lichen / Dreyeinigen / Wunderba-
ren vnd Wunderthätigen / Aller-
geheimbsten CHA O der
Naturgemessen Alchya-
misten:

Des Philosophischen UNIVER-
SAL vnd GROSSEN STEINS
rechten Natürlichen vnd eigenen
SVBIECTO, oder, was
ten vnd Eitiger MA-
TERIA.

Auf Bnuerstande vnd Nend ge-
schicht Verleumbdung.

Pfuy dem Lestere!

Mit Röm. Kay. May. Priuile-
gio, vff zehen Jahr.

Zu Ehren dem Ewigen/ Aller-
weisesten/ Besten/ Almechtigen/ Vns
endlichen vnd Barm-
herztigen

IEHOVÆ,

Das ist/

HERRN HERRN
Der alleine GOTT

ist:

Zu Allgemeinem Gottweisli-
chen Nutz seines NECHSTEN
vnd SEINER SELBST:

Zu verdriess vnd billicher verachtung
den VERLEVGNERN vnd
Feinden GOTTESEER/ Groß vnd Klein
Weltlicher DREYERLEUT: Auch dem
Teuffel sampt desselben versuchten schüpen / Als
den Lasterern vnd hönischen Spöttern der Natur
gemessen Alchimischen Catholischen
unbeweglichen WAXHEIT/
zu ewigen pfug:

Hat

HENRICUS KHUNRATH
LIPS. Beyder Arzney Doct. vnd
GOTTLICHER VVARHEIT
Liebhaber dieses SYMBO-
L V M an Tag

gegeben.

Naturgemess Schyn-
misch SYMBOLVM, oder/
gar kurze Bekentniß Doct.
KHVN RATH.

Ich da wil ein
Naturgemess - Schyn-
mischer PHILOSO-
PHVS, das ist / der GOTT-
LICHEN / im Grossen Welt-
buch der NATVR von GOT
selbst GOTTlicher Weise
auffgezeichnete WEISHEIT /
wahrer Liebhaber seyn: Auch
den Naturgemess-künstlichen
Catholischen / das ist / Allge-
meinen vñ a. Grossen STEIN der
Weisen vberkommen: Der
muß für allen dingen den rech-
ten VNIVERSAL oder

Das greßse
Weltbuch
der NAs
IWR.

a. Recht der
Grosse/ den
er ist der Vn-
uersal
STEIN.

A ij

Allge

Allgemeinen MERCVRIVM
der Weysen haben.

Erkenntnuß:
Zubereitung:
Brauch.

Wer denselbigen nicht ganz
vnd rein erkennet; auch Na-
turgemeß - Alchymisch weiß
zubereyten; Vnd zugebrauchen;
der wird ohn allen Zweyffel /
das HOCHSTE der Natur
vnd Kunst G V T H in AL-
CHYMIA zuerlangen /
verlohren seyn.

Drey in Ein-
nem: Eins
in Dreyen.

Diß ist aber die wahre
Philosophische Lehre von
Allgemeinẽ Mercurio der Wei-
sen / daß wir EIN Natürlichs /
Allgemeines CHAOS in drey-
en Wesen / als nemlich / Leibs /
Geists / vnd Seele ; Vnd diese
drey Wesen in EINEM Sub-
jecto oder DINGE halten /

vnd

vnd bey handen haben können:

Vnd nicht die Wesen in einander mengen; noch deroselben Anwesenheit/ in EINEM SVBIECTO oder DINGE, zertrennen.

Ein ander Wesen ist der Leib: ein anders der Geist: ein anders die Seele:

Leib:
Geist:
Seele.

Aber der Leib/ Geist vnd Seele ist *EIN DING*,
darinnen alle dreye beysammen;
gleich nothwendig; gleich
gegenwertig/ zu einer zeit.

*EIN
DING.*

Welcherley der Leib ist/
solcherley ist auch der Geist/
solcherley ist auch die Seele.

Dann der Leib ist nicht gemacht durch Menschenkunst;

Der Geist ist nicht gemacht durch Menschen kunst; Die Seele ist nicht gemacht durch Menschen kunst.

Der Leib ist vns vnmesßlich; nicht zwar nach der größe / sondern nach der Engenschafft: Dan er ist (auff seine weyse) *NICHTS* / vnd doch gleichwol auch zugleich Geschwächliches / Thierisches vnd Mineralisches oder Erdisches Vermögens; Von Erster materia des Leibes der grossen Welt / Catholisch / das ist / Allgemein: Der Geist ist vns vnmesßlich / Dieweil er ist von Schamajm / Dz ist von feurigem Geist (von Geisffeuorigem Wasser / wässerigem feurigem Geiste / oder feurigem Geist Wasser) Des

Erst-

Erst - Welt - Anfangs Allge-
meinen vns vnmesslichen ^a Hi-
mels: Die Seele ist vns vn-
messlich / dann sie ist ein kurz-
begrifflich-algemeiner Funck /
der vns vnmesslichen ^b Seelen
des ganzen Gebetwdes der
grossen Welt.

Der Leib ist allgemein; Der
Geist ist allgemein; Die Seel
ist allgemein:

Vnd sind doch nicht drey
Allgemeine beyseits oder besonders
abgeschiedene / sondern es ist
E I N Allgemeines / Vnge-
theiltes / sichtbares / vnd allen
Sinnen begreifliches.

Gleich wie auch nicht drey /
durch Menschen Kunst nicht
gemachte; noch drey vns vn-

A iiii messli-

^a Im An-
fang schuff
G D Z Z
H J M E L Z
Gen. 1. 1.

^b Das ist /
der N A
Z V R.

In Catho-
licismo o-
mnia.

O heilige
Allgemeinet
O heilige
Eintge!

messliche beyseits vnnnd besonders
abgeschiedene; Sondern es
ist durch Menschen Kunst
EIN nicht gemachtes / vnd
(nach Kräftten / nicht nach der Leib-
lichen Grösse) vns vnmessliches.

Also auch der Leib ist viel
mechtig; Der Geist ist viel
mechtig; Die Seele ist ^a viel
mechtig:

^a Nemlich
im Stande
dieser seiner
Erniedrig-
ung: Die
doch sonst
des Allmech-
tigen *ES* *DM*
HM All-
mechtige
Krafft ist.

Vnd sind doch nicht drey
beyseits vnd besonders abgeschiedene
vielmachtige / sondern es ist
EIN vielmachtiges / vnnnd
von Natur zusammen geei-
nigtes.

Also / der Leib ist Mercu-
rius; Der Geist ist Mercu-
rius; Die Seele ist Mercu-
rius:

Vnd sind doch nicht drey

Mer-

Mercurij, sondern es ist *EIN* Mercurius.

Also / der Leib ist der Kunst Alchymia Herr; Der Geist ist der Kunst Alchymia Herr; Die Seele ist der Kunst Alchymia Herscherin:

Vnd sind doch nicht drey Herren der Kunst Alchymia; sondern es ist *EIN* dreyeiniger / von Leib / Geist vnnnd Seel bestehender *AZOTH*, das ist / Catholischer Mercurius der Weysen / der Kunst *ALCHYMIAE* Herr.

Dann gleich wie wir müssen / Nach Philosophischer Wahrheit / ein jegliches vnseres Allgemeinen *CHAO S* wesentliches theil / für sich (auff

U v seine

Ein dreyeiniger
niger *Az*
OTH.

Alle dreye
gleich nötig.

seine weyse) Mercurium, vnd
dieser Kunst Herrn / beken-
nen:

Also können wir / in Allge-
meiner Philosophischer War-
heit / nicht drey beyseits vnnnd bes-
sonders abgeschiedene Mercu-
rios oder Herrn dieser Kunst
nennen.

Der Leib ist von keinem
Menschen weder gemacht /
noch anderswo auß / Durch
Menschen Kunst / geschieden /
noch mit Henden oder Werk-
zeug bereitet; sondern auß dem
Leibe / Der grossen Welt / das
ist / Erde vnd Wasser / an vnnnd
für sich selbst Natürlich wor-
den.

Der Geist ist alleine von

der

der grossen Welt Geist nicht gemacht / Noch außgezogen durch Menschen Kunst / sondern nur allein durch der Natur hand an tag herfür gegeben.

Geist der
welt verstes
he Schas
majm.

Die Seele ist vom Leibe vnd Geiste der Welt nicht gemacht / nicht außgezogen / nicht geböhren / Sondern auß dem Allertieffsten Schoß derselben / ein Kurzbegrifflich-als gemeiner Feuerfunck der Seele der Welt / das ist / der *NATUR* (als eine *ENTELECHIA*, das ist / also zu reden / perfecti habia oder Vollkommenhabigkeit / vnd *Motus Naturæ perpetuus*, das ist / ohne auffhören sich selbst Natürlicher Beweger) außgehende.

Ein Kurz
begrifflich
Catholischer
funck der See
len der welt /
das ist / der
Natur / wel
che *N. D.
A. E. S. E.
L. D. H. M.*
ist : Ein
Licht im fin
sternis leuch
tende.

So

So ist nun ein Leib/ nicht
drey Leibe; Ein Geist/ nicht
drey Geister, Eine Seele/
nicht drey Seelen.

MA-
GNESIA
der Wesen.

Vnd vnter diesen dreyen
vnsers CHAOS (welches
die Philosophi ihre MA-
GNESIAM nennen) ist/
Natürlicher weyse / keins das
erste / keins das letzte / keins
mehr / keins minder nötig:

Das hoch-
heilige
S R & M
& Z N S ist
A I I & S.

Sondern alle drey wesen
bestehen mit einander (Natür-
licher weyse im CHAO) zu-
gleich / gleich nötig.

a So wol
im rohen vñ
coagulirten:
als lebend-
gen/lauffen-
den vñ sub-
limirten & .

Auff daß also / wie gesagt
ist / Drey in einem / vñ Eins in
dreyen / in Allgemeinen a MER-
CVRIO der Wesen gehabt
vñ gehalten werde.

Wer

Wer nun wil ein wahrer
Philosophus sein / vnd den
Allgemeinen Grossen Naturge-
meß-Alchimischen STEIN
der Weisen überkommen / der
muß also von Allgemeinem CHAO
der Naturgemessen-Alchimi-
sten / der MAGNESIA / dem
AZOTH / das ist / Catholi-
schen Mercurio Phil^m / des
Philosophischen UNIVER-
SAL vnd Grossen STEINS
rechten / Naturlichen vnd ei-
gnen subjecto, oder waren vnd
einigen MATERIA / halten.

Es ist aber noth / zu Allge-
meinem-Alchymischer Kunst
HEIL / das man treulich
glaube / (ja / weißlich wisse)
vnd festiglich halte / das RVACH

Vnd der
GEIST
des Herrn
ward
SALZ

ELO.

ELOHIM, der GEIST
des HERRN, welcher Gen. I.
2. auff dem wasser schwebete/
sey warhafftig LEIB worden.

So ist nun diß hieruon die
GOTT-weißliche der War-
heit Philosophia, Daß wir
wissen / glauben vnnnd bekens-
nen / daß MAGNESIA
(der a Erhalter vnnnd Heylande
der grossen Welt) der grossen
Welt SOHN, RV-
ACH ELOHIM, das
ist / GEIST des HER-
REN, oder HAVCHEN
des dreyeinigen GOTTES,
b Vatters / Sohns vnnnd heyligen
Geistes ; (Ein GOTTliche
Krafft ; Eine Ausfliessung
Göttlicher Krafft.) Vnd ei-

a Natürlich
vnd Natur-
gemestünst-
lich.

b Dan ER
ist ELO-
HIM der
HERRN /
so Himmel vñ
Erde schuff /
GESZ.

ne Großweltliche K L E I N E
W E L T sey.

G E I S T des H E R R N
ist E R, auß dem Wesen des
G E I S T E S des H E R R N
(so auch vor der Welt anfang
beym H E R R N war) herfür
gehende: dessen / der Gen. 1. 2.
auff dem Wasser schwebete; wel-
ches / Sap. 1. 7. voll ist der
Weltkrenß; Vnd welcher Sap.
n. 26. ist in ^a allen; Auch im
inneren ^b Jungfrewlichen bau-
che vnnnd Mittelpunct der Er-
den / der geheimbsten Gebähr
Mutter der grossen Welt /
Leiblich / das ist / das L E I B-
L I C H E S A L T Z der
W E I S H E I T wordē ist: E i-
ne großweltliche K L E I N E V V E L T

^a In allen
dingen so da
sind: des vn-
uergengli-
chen G O T-
T E S vn-
uergänglich
G E I S T.
^b In wüster
vnnnd leerer
Erden.
Gen. 1. 2.

ist

ist *ER* auß Leiblichem Wesen oder Erster *Materia* / das ist / Erde vnnnd Wasser / seines Gebärers / Nemlich / der grossen Welt / in die Welt gebohren.

Ein vollkommener Kurzbegrifflich-Catholischer Funck / Vorgesagtes vollkommenen *GEISTS GOTTES*:

a Ein gering ding vor der vnreinen welt: vor den augen aber des Wesen ein Eßbarlichs.

Eine vollkommene großweltliche kleine Welt / auß dem a Samen der grossen Welt / derselben *SOHN*; Von Kurzbegrifflich-allgemeinem Funcken *GOTTlicher* Seele der grossen Welt / Vnnnd von Erde vnnnd Wasser / großweltlichem Leibe / Vermittelt Schasimajm, dreyeinig bestehende.

Gleich

Gleich ist *ER* seinem Gebärer / nach dem Wesen / an Leib / Geist vnd Seele: Kleiner ist *ER* dann sein Gebärer / nach dem Individuo, oder / also zu reden / nach seiner *PERSON*.

Gleicher Es
senz vñ We
sen / wie die
grosse Welt.

Vnd wiewol *ER* *GEIST* des *HERREN*, vñd Groß-
weltliche *KLEINE WELT*
ist / der grossen Welt *SOHN*;
so ist *ER* doch nicht zweene /
sondern mit Natürlichem All-
gemeinem Vel der freuden / *EIN*,
Natürlich vñd Allgemein / der Na-
tur *GESALBT*; Der
Catholische / Natürliche vñd (nach
geschehenē seinem Bereitung leiden)
auch Naturgemess Künstliche
ERHALTER vñd *HEI-*
LAND ^a der grossen Welt.

^a Vñd aller
dinge so das
hero ent-
springen.

EINER, nicht daß der
GEIST GOTTES in
die erste Materiam verwand-
elt sey / Sondern daß der
GEIST GOTTES hat
Materiam primam an sich
genommen / vermittelt (wie
zuuor gesagt) Schamajm.

EINER ist *ER*, nicht
daß die zwo Naturen vermene-
get seyn / Sondern daß *ER*
EIN Individuum, oder (al-
so zu reden) *EINE PER-*
SON ist.

Dann / gleich wie Leib
vnd Seel / vermittelt dem Geist /
(Luc. 1. 47. 1. Thessal. 5. 23.
Hebreor. 4. 12.) *EIN*
MENSCH ist; so ist *RV-*
ACH ELOHIM der
Geist

GEIST des HERRN,
Vnd Erstmaterialischer ^a grosser-
Welt Same / vermittelst Scha-
majm, ein Allgemein Na-
türlicher natürlich^b GESAL-
BTER; der HEILAND,
Erhalter vnd Erlöser der grossen
Welt / von ihren wider die rei-
ne Natur Vberflüssigkeiten
sie zu reinigen; Derselben
SOHN: MAGNE-
SIA.

Welcher / wann ER Na-
turgemess- Alchymisch gelies-
den hat / vmb vorgesagtes^c
HEIL der grossen Welt;
zur Hellen seiner Naturge-
mess-künstlichen Begrebnus
nieder gefahren ist; in dritter
offt wol gedachter Kunst AR-

a Nemlich/
aus reineser
Erde vnd
subtilstem
Wasser.

b EHX Ist
JHEVH
Natürlich
Contrahet in
der Natur.

c Ja / auch
vmb Natur-
gemess Al-
chymisch/
Göttlich Ma-
gisch / vnd
Christlich
Cabalistisch
H E N E
des Mens-
chen: wol et n.
Vierter figu-
ra meines
AMPHI-
THEATRI
SAPIEN-
TIÆ Æ-
TERNÆ,
&c. ich
gelehret
habe.

BEIT oder Wirkung wieder
aufferstanden von den Todten/
ohne unreinigkeit vnnnd Ver-
weslichkeit:

Auffgefahren ist gen Him-
mel seiner mehr dann Volkom-
menheit vnnnd Vorklärung: si-
zet zur Rechten der Gewalt
vnnnd Krafft der grossen Welt/
seines vielmechtigen Vatters; in
Crystallinischer Durchleuch-
tigkeit vnnnd Carbunculischer
Röte/ohne Verwesung für vñ
für / ganz an Leib/Geist vñ Seel/
gleich als Quint-Essentia-
lisch:

Kompt ER von dammen
Naturgemess-künstlich zurich-
ten / beydes groß vnnnd klein-
weltliche gesunde vnnnd francke.

Vnd

Vnd zu seiner Zukunfft
müssen alle aller Elementen
Früchte / Als nemlich / Ge-
wächse / Thiere / Erze vnd
Metallen erwichtiget / durch-
suchet vnd gerichtet werden /
an ihren Leibern / Geistern vnd
Seelen.

Vnd müssen jedes auff seine
weyse) Rechenschafft geben /
von ihrer eignen Gute vnd
Bosheit.

Vnd was dann Gutes an
ihnen befunden wird / gehet in
die Verklärung; was aber
Böses / ins Fiewr der Ver-
zehrung.

Dieses ist die Rechte vnd
Allgemeine Lehr der Weyssen/
von Catholischen oder Allge-

Keiner der
auff diese
weise nicht
Catholisch
ist/ kan zur
KVNST
kommen.

B iij meinen

meinen *MERCVRIO*
Philosophorum: Welcher
Chymist dieselbe nicht trefw-
lich weiß / gleubt / vnd veste-
helt / der kan kein warer Nas-
turgemeß-Chymischer PHI-
LOSOPHVS seyn / noch
den Vniuersal vnd Grossen
STEIN der Weisen jemals
überkommen.

^a *G D E* Weißlich hats Doct.
KHVN RATH gesagt /

^a Nicht wolte
weißlich auf
cacosophisch
sond'n nach
der weißheit
so von Gott
kommt / recht
theosophisch
Im anfang
cap. 2. meis-
ner Deutsche
grossen Nas-
turgemeß Al-
chimische be-
kenntnuß / 2c.
siß mehr be-
scheidt hier
von.

Den 12. Decemb. des Abends umb 8.
Uhr / Anno 1577.

Getrieben

Von RVACH HHOCHMACHEL!

Lobet den HERRN! Lobet den HERRN!
Lobet den HERRN!

Pfuy dem Teuffel!

AMEN.

Der Wense verstehet:
Der Thor verachtet:

Darumb

Wirdt er von der *W E I S-*
H E I T vnnnd ihren Kin-
dern billich wiederum
verachtet.

Wer es fassen kan / der fasse es.

Es must einer viel zu thun
haben / der einen jeden
Narren solte Klug
machen.

Wers nicht weiß / der lerne es;
oder halts Maul zu; oder
packe sich htnweg.

Es ist gesagt.

Ein

EIN PHILOSO-

PHISCH LIED, VON SALTZ-
LEIBVVERDVNG desß
GEISTS desß HERN: So
GEN. 1. 2. auß dem Was-
ser schwebete.

a RVACH
ELOHIM.

Gen. 1. 2.

b In wüster
vnd leerer
erden/ Gen.
1. 2. Cap.
1. 7.

c Welt ans-
fenglich/ aus
vor nie.

d Kurzbe-
grifflich All-
gemein.

e Natürli-
cher weise.

Elobet seist du a GOTTES
Geist / daß du SALTZ-
LEIB worden bist / In 6
Jungfrewlichem Weltbauch
das ist wahr/ desß stewart sich der Meye-
sen schar / Kyrieleison.

Desß Ewigen GOTTES wun-
derthätige Krafft / Jent man in der
Welt hat/ In groß-weltliches Fleisch
vnd Blut / verkleydet sich solch ewiges
Gut/ Kyrieleison.

Den aller welt Kreiß c erst beschloß/
der ligt jent d in desß CHAOS schoß/
Er ist ein Leichlin worden Flein / Der
all' Natürlich' Dinge e erhelet allein/
Kyrieleison.

DAS LICHT der NATVR ge-
het da herein / Es gibt der Welt ein
newen schein / Es leucht wol mitten in
der nacht/ Vnd vns der VVARHEIT
Kindelin macht / Kyrieleison.

Der GEIST GOTTES auch
GOTT von art / Ein Gast in der
Welt ward/ Vnd führet vns auß dem
Irrthums thal / Er macht vns Er-
ben in dr Natur Saal / Kyrieleison.

Er

Er ist auff Erden kommen f arm /
daß er vnser sich erbarm / Vnd mit der
Weisheit Schätzen machet reich / Vns
dem vngesallenen Menschen gleich /
Kyrtelison.

f In armer/
geringer/
schlechter vñ
vnansehnli-
cher gestalt.

Diß hat G O T T alles vns ge-
than / seine grosse Liebe zu zeigen an/
deß frewn sich all' Kinder der VVEIS-
HEIT / vnd dancken ihm deß in Ewig-
keit / Kyrtelison.

Pfuy dem Verleumbder

Doct. KHVNRATH faciebat,
23. Decemb. Anno 1597.
Octava Vespertina.





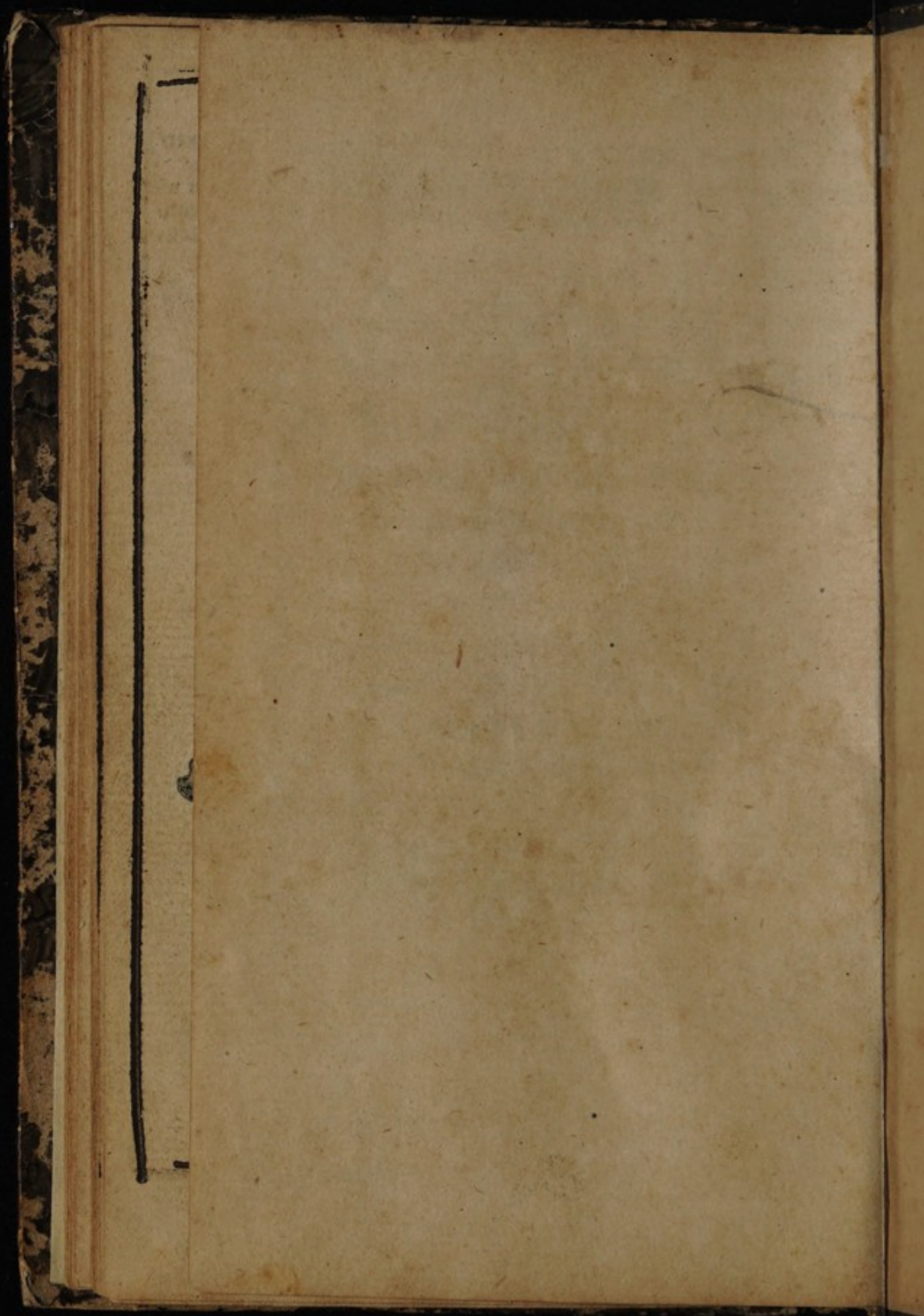
Gedruckt
zu Hamburg / Ben
Heinrich Binders Erben/
Durch Philip von Ohr /
Im Jahr / 1598.

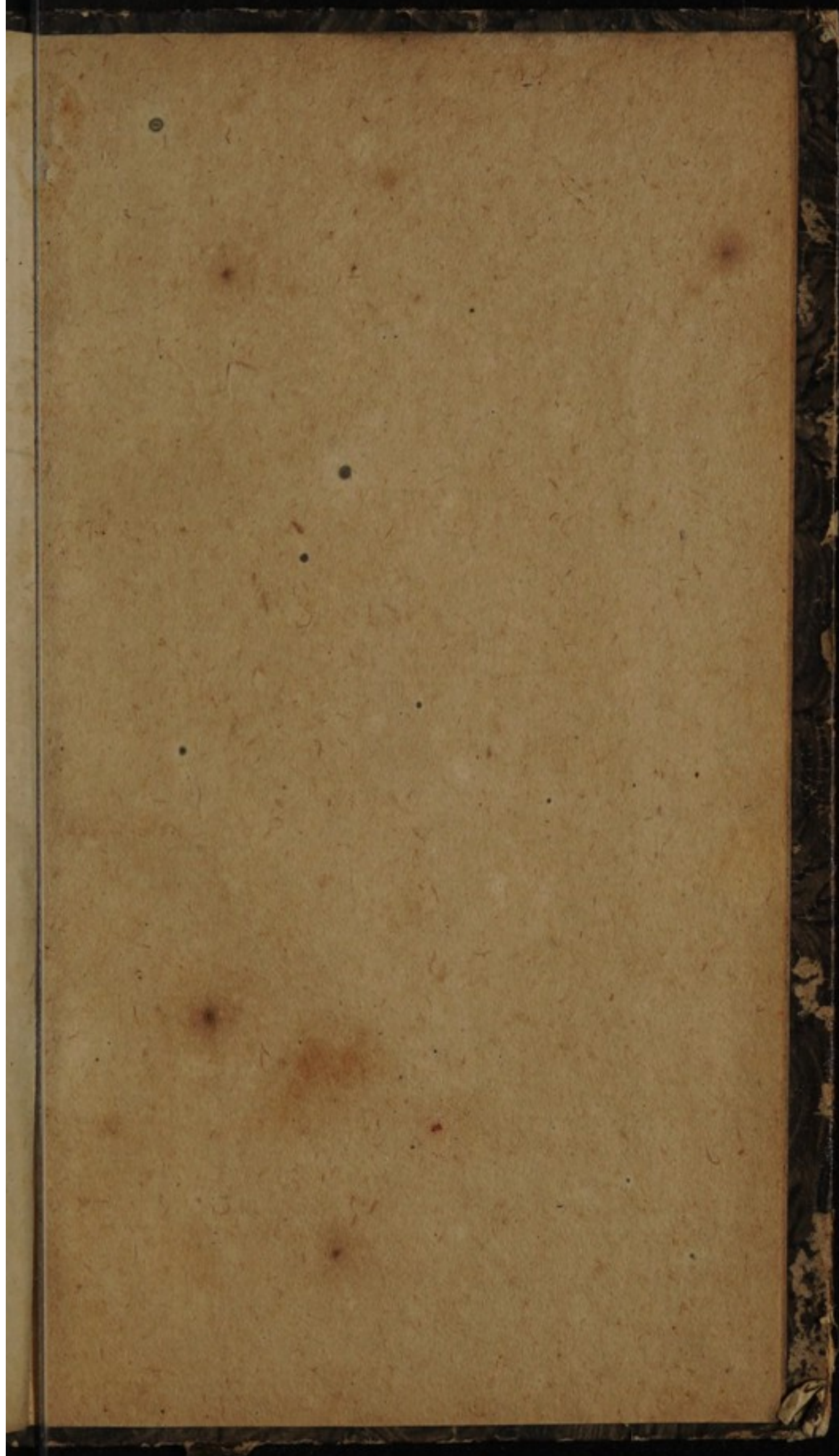


1700

1598

115





T. Two

